

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 98 (2011)
Heft: 5: Entwurfsmaschinen = Machines à concevoir = Design-engines

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

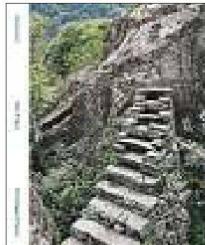
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Sites & Signs**

Fotografien von Georg Aerni
Nadine Olonetzky (Hrsg.)
312 S., 622 Farb- und SW-Abb.,
Fr. 120.–/€ 95.–
2011, 23,5 cm x 28,5 cm, gebunden
Scheidegger & Spiess, Zürich
ISBN 978-3-85881-320-6

Seit etwa 1994 fotografiert der an der ETH ausgebildete Architekt und fotografische Autodidakt Georg Aerni nicht für Architekten. Seine freien Arbeiten handeln oft von der Rückseite der Architektur: Unbeachtetes, Nebensächliches, Hässliches und versteckt Schönes wird mit der Kamera in eine distanziert einführende Quadrage gesetzt. Von den ersten, noch deutlich durch einen konzeptionell forschenden Ansatz geprägten Bildserien zu Pariser Strassenzügen und Barcelonas abgefasten Strassenecken weitet sich der Blick zu thematischen Werkserien, hin zu von Menschenhand stark überformten Stadtlandschaften und menschlichen Hinterlassenschaften in der freien Natur. Überhaupt ist die durch den Menschen geprägte Natur eigentliche Hauptdarstellerin in Aernis Bildern: künstlich hergestellt in der Serie zu Zoobauten in Europa oder gewaltig und doch bedroht in den Bildern alpiner Gletscher. Den vorläufig aktuellen Abschluss in Georg Aernis Schaffen bilden Bilder indischer Slums. Hier scheint der Mensch weitgehend abwesend, seine Hütten, Konstruktionen und Werke gleichsam eine neue, über das Künstliche hinaus wachsende eigene Natur. Ergänzt wird der Band durch einen umfassenden Werkkatalog. *tj*

**Elisabeth Blum - Atmosphäre**

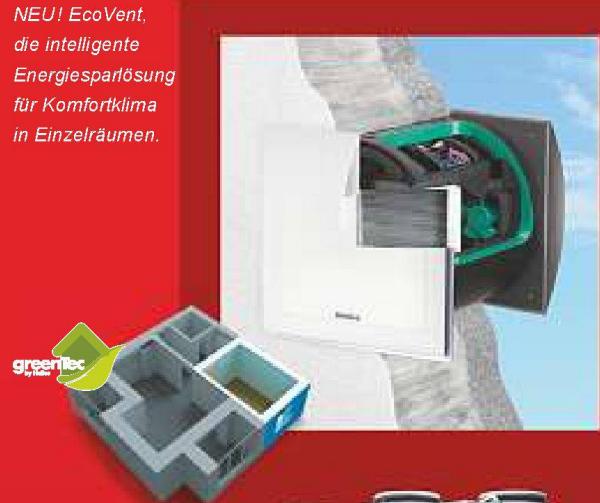
Hypothesen zum Prozess der räumlichen Wahrnehmung
256 S., ca. 100 Abb., Fr. 45.–/€ 30.–
2010, 16,5 x 24 cm, broschiert
Lars Müller Publishers, Baden
ISBN 978-3-03778-235-4

Sieben Thesen hat Architektin Elisabeth Blum zur Atmosphäre aufgestellt und diese in ihrem Forschungsprojekt «Stadt-labor Luzern» (<http://blog.zhdk.ch/stadt-labor-luzern>) an der Realität getestet. Die daraus gewonnenen Hypothesen stellt sie nun im vorliegenden Buch dar, gegliedert in sieben Kapitel. Diese versammeln jeweils Bildsequenzen, kurze, spotlichtartige Texte und einen bis drei Essays pro Thema. Was nach einer komplizierten Struktur klingt, die sich tatsächlich beim Durchblättern nicht zwingend erschließt, liegt in der Natur des Forschungsgegenstands. Wie ein Diskurs über die Liebe eine Unmöglichkeit sei, zitiert die Autorin Roland Barthes und seine «Fragmente einer Sprache der Liebe», so sei dies auch ein Diskurs über Räume und deren Wahrnehmung. So verzichtet Blum denn auch auf eine stringente logische Ordnung, sondern lässt 80 Figuren auftauchen, sprechen, agieren. In szenischen Darstellungen wird die «unscharfe räumliche Konstruktion» des Begriffs Atmosphäre (nach Hans Blumenberg) umkreist, beleuchtet, umschrieben und dargestellt. Entstanden ist ein vielschichtiges, mehrdeutiges, immer wieder überraschendes Buch, das sich nicht in einem Zug durchlesen, sondern in mehreren Streifzügen mit Gewinn erkunden lässt. *as*

Helios. Immer die erste Wahl. Im Gebäudebestand und Neubau.

Helios bietet Komfortlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung von 60 bis 1800 m³/h. Intelligente Energiespar-Lösungen für Einzelräume, als zentrale oder dezentrale Einheiten für den Geschossbau, das Einfamilienhaus und den Gewerbe Einsatz. Ideal für Gebäudebestand und Neubau. Fordern Sie Unterlagen an.

*NEU! EcoVent,
die intelligente
Energiesparlösung
für Komfortklima
in Einzelräumen.*



*KWL EC 200 bis
450. Kompakte
Wandgeräte für
die zentrale Be-
und Entlüftung
von Wohnhäusern
und Etagenwoh-
nungen.*



30 Jahre Erfahrung
Helios Ventilatoren AG
Lufttechnik

Helios Ventilatoren AG
Steinackerstrasse 36 · 8902 Urdorf
Tel. 044 735 36 36 · Fax 044 735 36 37
www.helios.ch · info@helios.ch